

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

08.04.2013 - 20:08 Uhr

Der Prophet bringt die Familie zusammen

Fast 2000 Muslime aus der ganzen Region trafen sich in der Stadthalle. Sie feierten ein großes Fest.

Von Sibylle Haberstumpf

Ein Gläschen Wein, ein Gläschen Sekt und eine Brezel für die Hungrigen – das ist das kulinarische Angebot bei Veranstaltungen in der Stadthalle. Normalerweise. Aber nicht am vergangenen Samstag. Da gibt es Döner, mitten im Foyer. Mit Krautsalat im Fladenbrot und Zaziki. Und Börek. Dazu süßes türkisches Gebäck. Und weitere Spezialitäten, gefüllt oder ungefüllt. Es duftet überall danach, selbst draußen. Und da weht auch die rot-weiße türkische Flagge, ganz groß, neben der deutschen.

Fast 2000 Menschen strömen durch die Eingangstüren – unzählige Großfamilien mit Kleinkindern und Kinderwagen, vorbei an strengblickenden Sicherheitsleuten. „Was ist denn da heute los?“ fragt ein Spaziergänger. Antwort: Das, was dort seit 2009 einmal im Jahr los ist – wenn die Muslime der Region Braunschweig den Geburtstag des Propheten Mohammed feiern.

Dazu lädt traditionell die DITIB ein, die Türkisch-Islamische Gemeinde der Muslime. In Braunschweig hat der Verein 1200 aktive Mitglieder. Sein Vorsitzender Saban Yabas, der seit 1994 hier lebt und an der TU Biotechnologie studiert hat, sagt: „Allein in Braunschweig leben 11 000 Muslime, davon 8000 türkischer Herkunft. Diese Veranstaltung ist ein wichtiges Fest für uns – wir ehren damit unseren Propheten. Dafür kommt man mit der ganzen Familie zusammen.“

Der 38-Jährige Yabas hat für Mohammeds Geburtstag, immerhin der 1442., ein Riesenprogramm aufgestellt: Koran-Lesungen, der Braunschweiger Mädchenchor für religiösen Gesang (Ilahi-Gruppe), Überlieferungen („Hadis“), Vorträge aus allen zehn

Gemeinden der Region, eine Kinder-Theatergruppe, Video-Leinwand, Sufi-Musik, gemeinsame Gebete.

Auch ein prominenter Redner aus Ankara ist da: Fatih Kurt, der Abteilungsleiter für die Pilgerfahrt von der türkischen Religionsbehörde. Seinetwegen ist auch Cevdet Avci, 35, mit seinen Kindern hier: „Fatih Kurts religiöser Vortrag hat mich sehr bewegt. Er hat besonders die Würde der Frau und Mutter hervorgehoben und ihre wichtige Bedeutung für uns.“ Und: „Dieses Fest ist ein echtes Familienevent. Aber nicht nur zum Treffen – sondern auch zum Lernen. Daher auch das interessante Programm – die Kinder sollen hier etwas über unseren Propheten lernen.“

Außerdem findet der Röttgesbütteler: „Ich würde mich freuen, wenn mehr Deutsche hergekommen wären, um mit uns zusammenzutreffen. Wir leben ja alle gemeinsam hier. Nur leider haben viele, auch durch einige Medien, ein schlechtes Bild vom Islam.“

In der Tat, man ist weitgehend unter sich. Übersetzungen der Reden und Vorträge gibt es allerdings auch nicht, alles ist auf Türkisch. „Deshalb laden wir am 17. April noch einmal in die Stadthalle ein – zu einem Vortragsabend über Mohammed auf Deutsch“, kündigt Saban Yabas an.

Dieser wird dann veranstaltet vom Braunschweiger Rat der Muslime. Vorsitzender Hayri Aydin meint: „Das heutige Fest verbindet uns, es bringt die Region zusammen. Unserer Gemeinde-Mitglieder haben das Programm selbst gestaltet, wir konnten 50 Sponsoren gewinnen.“ Das diesjährige Motto: Die Würde des Menschen – aus Sicht des Propheten. Yabas erzählt: „Mohammed ist der Bote Gottes, wir Muslime nennen ihn einen „Segen für alle Menschen“ – er ist vertrauenswürdig und tolerant gegenüber Andersgläubigen und Nachbarn.“

Im Innenraum der Stadthalle: Gewusel überall, Kinder mit blinkendem Plastikspielzeug – Leuchtstäbe, Leuchtbälle, Seifenblasenmaschinen – gekauft an einem der aufgebauten Stände. Wohin man sieht, fröhliche, gespannte Gesichter.

Und zwangloses Reden, selbst bei den Koran-Vorträgen. Sogar Handyanrufe werden da entgegen genommen. Und, es bleibt dabei: Wen man hier auch fragt, die Antwort ist immer gleich – alle sind mit der Familie hier. Auch Emine Angin, 27, und Aysegül Köskeroglu, 20, aus Wolfsburg. „Wir kommen regelmäßig her – wir unterstützen auch gerne die Moschee, indem wir hier Essen, Bücher oder anderes kaufen“, sagt Emine Angin.

FAKTEN

Emotional wird es beim Auftritt des Mädchenchores, die 7- bis 16-Jährigen erscheinen in langen weißen Gewändern und singen begeistert

Propheten sind für die Muslime Gottesgesandte, sie empfangen göttliche Botschaften und vermitteln Gottes Offenbarungen.

Mohammed ist der letzte Gesandte Gottes, Vorbild für die Muslime. Geboren um das Jahr 570 n. Chr. in Mekka. Dieses Jahr feierten die Muslime sein 1442. Jubiläum.

Ditib Braunschweig: Vorsitzender Saban Yabas, 1200 aktive Mitglieder, davon 350 Schüler und Studenten.

60 000 Muslime gibt es in der Region, etwa 60 Prozent davon vertritt die DITIB (Türkisch-Islamische Gemeinde der Muslime).

„Mit diesem Licht haben wir unsere Würde erlangt“.
Überhaupt, für jeden der Programmpunkte gibt es viel Applaus – vom frühen Nachmittag bis zum späten Abend. Nur für einen ist das offenbar zu lang gewesen: den Gewinner der großen Schluss-Verlosung. Gesucht wird nun nach Los-Nummer 001252. Der Preis: eine Reise nach Mekka.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/lokales/Braunschweig/der-prophet-bringt-die-familie-zusammen-id959200.html>